

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammelheft Nr. 774 St. Preis-Anschlag: 20 Pfennig. Die Halle höherer Besatz (Verteidigung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 1,81 RM. Beförderung) zuzüglich 0,25 Zustellgebühr. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 136

Donnerstag, den 13. Juni 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Voller deutscher Erfolg an der Westfront

Die Borentscheidung gefallen

Die deutschen Truppen 20 Kilometer vor der französischen Hauptstadt / Rouen, Reims und Compiègne in deutscher Hand / Eine bei St. Valery eingeschlossene Kräftegruppe kapituliert: Die Zahl der Gefangenen übersteigt bereits 20 000 / Sieben Transportschiffe versenkt

Spanien „nichtkriegsführend“

Befehl der spanischen Regierung
Madrid, 12. Juni. Die spanische Regierung gibt folgendes Dekret bekannt: Inoffiziell der Ausdehnung des Kampfes auf das Mittelmeer durch Italiens Eintritt in den Krieg gegen Frankreich und England hat die spanische Regierung die „Richtkriegsführung“ Spaniens im gegenwärtigen Konflikt bekräftigt. Gen. Generalfiskus Franco, Außenminister Belgier.
Das Dekret wurde vom Ministerrat angenommen.

1,7 Milliarden Dollar

für die USW-Anrufung bewilligt
Washington, 12. Juni. Mit 40 gegen eine Stimme nahm das Plenum des amerikanischen Abgeordnetenhauses die Sonderverleihen in Höhe von 1,7 Milliarden Dollar an. Die Verleihen, die am Dienstag vom Bankauslassungsausschuss des Abgeordnetenhauses empfohlen worden war und jetzt an den Senat weitergeht, sieht u. a. die Beschaffung des Vorbestandes von weiteren 68 Kriegsschiffen, die Anschaffung von 3000 weiteren Flugzeugen und die Erhöhung des Mannschafbestand des Bundesheeres um 50 000 Mann vor.

Schatten der Schlacht über Paris

Der erste Teilschlag einer Umklammerung der französischen Hauptstadt zeichnet sich ab / Gibt Wegand Paris auf?

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Wieder sprechen unsere OAS-Berichte die Sprache der ganz großen militärischen Ereignisse. In wenigen Tagen sollen sich die entscheidenden feindlichen Armeen zum Kampf stellen. Die Gesamtheit des gigantischen Schlachtplanes wird sichtbar. Und nicht bloß der Kampf, sondern auch dies, daß seine volle Verwirklichung bereits herannahen, unmittelbar bevorsteht. Denn am entscheidenden Ausgang der großen Schlacht zwischen Meer und Maas kann kein Zweifel mehr bestehen.
Drei Hauptvorkampfbereiche kennzeichnen bisher den Verlauf der Schlacht: Der eine an der unteren Seine, der zweite östlich der Elbe, der dritte noch weiter östlich mit der Richtung auf Reims und daran vorbei. Jeder dieser drei Vorkämpfe war von großer Wichtigkeit und erfolgreich, daß sich in drei Wochen zwischen den drei Durchbruchstellen die Franzosen ebenfalls zurückziehen mußten.

Das Drama bei St. Valery

Nun hat sich bei St. Valery das Drama von Dunkirk wiederholt, nur etwas schneller. Der Feind verlor sich nicht auf dem Seewege aus der deutschen Hand zu entkommen, aber die deutsche Luftwaffe setzte ein und warf sich auf die Transporter, so daß den eingeschlossenen Truppen nur die Kapitulation übrig blieb. Am übrigen wird der deutsche Vormarsch an der unteren Seine in seiner ganzen Bedeutung wohl beleuchtet durch die Rolle, die die Stadt Rouen für Paris und Frankreich spielt. Mit doch Rouen infolge

der starken Kohleneinfuhr der zweite Einbruchhafen Frankreichs, mit dem sich nur Maritiem an Bedeutung messen kann. Es stellt das Hauptverorgungszentrum nicht nur für Paris, sondern auch für andere große Teile Frankreichs dar, hat einen Seehafen für Schiffe bis zu 8 Meter Tiefgang, und sein Erdölhafen verfügt über mehrere hundert Tanks.

Schon an Paris vorbei

Der Erfolg in dem zweiten Vorkampfbereich ist dadurch gekennzeichnet, daß nun die Schatten der heranrückenden Schlacht über Frankreichs Hauptstadt fallen und von Stunde zu Stunde drohender werden. An der Die standen die deutschen Truppen schon am Mittwoch früh 20 Kilometer vor Paris, und zwar nordwestlich. Sie sind also fast schon an Paris vorbeigekommen, und der erste Teilschlag einer Umklammerung der Millionenstadt zeichnet sich ab. Untere Compiegne in deutsche Hand gefallen, wo auf einer in die Erde gesenkten Deckenplatte die Worte stehen: „Hier stand der verlorene Stützpunkt der Deutschen Reiches“. An dieser Stelle war es, wo Marschall Foch 1918 in unerhörtester Bräuerform den deutschen Offizieren und Unteroffizieren die Waffenstillstandsbedingungen vorlesen ließ, die Schmach und Elend Deutschlands einleiteten. Die Abschneidung der Verbindung wurde vollzogen?

Bernichtung oder Verlagerung?

Der Vorstoß im dritten Gebiet hat Reims in deutsche Hand gebracht, die Krönungsstadt der Könige von Frankreich, und ähnlich des Kurzes über die Marne geführt. Auch hier sind achtreiße Zündlinien für Paris an Eisenbahnen und Straßen abgezeichnet worden. Die eigentliche Bedeutung dieses Vorstoßes wird sich aber erst in der Zukunft voll abzeichnen. Aus einem Befehl der französischen

Militärbehörden ergibt sich, daß sie mit dem Verlust von Paris rechnen. Die noch mobilsten männlichen Personen bis herunter zum 17. Lebensjahr müssen sich an die Lebensgürtel der Hauptstadt sammeln, um zur militärischen Verwendung abtransportiert zu werden. Die „New-York Times“ stellt fest, die Stadt Paris habe nur noch zwischen Bernichtung oder Uebergeben zu wählen. Es kommt schließlich noch hinzu, daß durch den eiserne Ring, den deutsche Artillerie und deutsche Bombenflugzeuge ziehen, Paris schon fast eine umzingelte Stadt geworden ist. Pariser Zeitungen äußern die Ansicht, daß Wegand innerlich schon die Verteidigung Nordfrankreichs und den Gedanken, Paris zu behaupten aufgegeben habe.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Hier irrt das USW-Außenamt

Feststellung der Reichsregierung zur Anhaltung des „President Washington“.

Berlin, 12. Juni. Ein im Atlantik operierendes deutsches U-Boot begebenete am 11. Juni im Morgengrauen einem mit nördlichem Kurs fahrenden Dampfer. Der deutsche U-Boot-Kommandant hielt den Dampfer für einen von ihm schon vorher nach den Regeln des Völkerrechts angehaltenen und mit Kurswechslung versehenen griechischen Dampfer, der dieser Meinung offenbar nicht gefolgt war und zu entkommen suchte. Er forderte den Dampfer auf zu stoppen. Es kam dann zu einem Austausch von Schiffsquaten, in dessen Verlauf der U-Boot-Kommandant erfuhr, daß es sich nicht um den vermeintlichen griechischen Dampfer, sondern um den U.S.A.-Dampfer „Washington“ handelte.

Boiture-Restaurant Nr. 2419 D

Die Schande von Compiègne

In Compiègne...
In diesen Tagen sind unsere Soldaten auf ihrem unvergleichlichen Vormarsch auch durch Compiègne gekommen, ein Säufling von etwa zwanzigjähriger Einwohnern am Zusammenfluß der Oise und Aisne, das in historischen Zeiten ein Lieblingsort der französischen Herrscher war. Dann hat der kleine Ort in der Kriegsgeschichte der Jahre 1914 bis 1918 seine Rolle gespielt: Er war vom 31. August bis 12. September von der deutschen 1. Armee besetzt, und wurde vom April 1917 französisches Hauptquartier bis zum März 1918, als die deutsche Offensive, die „Hunderkiloer-Schlacht“, begann; und dann hat sich der Name der Stadt in unserer Erinnerung mit einer der größten Demütigungen unserer Geschichte verbunden, denn hier empfing Marschall Foch am 8. November 1918 die deutsche Abordnung unter Führung Herrn Erzberger, der im Morgengrauen des 11. November die Bedingungen jenes schmachvollen Waffenstillstands unterzeichnete, der den Zusammenbruch Deutschlands und das Versailles Diktat einleitete.
An jener Stelle haben die Franzosen ein Denkmal errichtet mit der Aufschrift: „Hier unterlag der verdorbenen Stolz des deutschen Reiches die Vorkämpfer der Weltverbessererische Stolz Deutschlands! So legt Frankreich einen Gegner herab, der sich vier Jahre hindurch gegen eine Welt von Feinden verteidigt. Und als die Deutschen die Verhandlungen mit der Frage eröffneten, ob Marschall Foch Vorkämpfer zu machen habe, fuhr die Antwort des Generals wie ein Faustschlag auf sie nieder: „Ich habe keine Vorkämpfer! Hier sind die Bedingungen.“ Unwidrig und entehrend war die Verhandlung der deutschen Offiziere, die die Waffenstillstandsbedingungen begleiteten — unwürdig und entehrend auch für Frankreich, das sich selbst erniedrigte, indem es einen Gegner schmachvoll behandelte, der sich bis zur letzten, verzweifelten Stunde gegen seine Niederlage zu wehren hatte. Die Erinnerung an diese Ereignisse haben die Franzosen in ihrem Herzen geahnt. Die Stelle, an der die Salomonen des Marschalls standen, ist durch eine in die Erde geschnittene Steinplatte bezeichnet, und der Platz heißt seitdem Carrefour de l'Armistice, Kreuzweg des Waffenstillstands.

In Paris...
Man kann auch den historischen Wagen noch sehen, in dem das verhängnisvolle Schriftstück damals unterschrieben wurde. Er steht an bedeutungsvoller Stelle, ganz in der Nähe des Invalidendoms, unter dessen

Prinzessin Juliana in Kanada

Berlin, 12. Juni. Neuter meldet aus London, daß Prinzessin Juliana von Holland mit ihren beiden Töchtern in Kanada angekommen ist.

**Lehrer Egginger in zwei Lazaretten
des Mansfelder Seekreises**

Lehrer Egginger befindet sich in Begleitung des Gauamtleiters Bunderling (Vizepräsident des NS-Kriegsgefangenenrat) und des Kreisleiters Dr. Zauer unter Führung des Stabsarztes Dr. Hartmann in zwei Lazaretten des Mansfelder Seekreises. Der Gauamtleiter Egginger, der in Begleitung der Vermundeten, die ihnen im Namen des deutschen Volkes für ihren Einsatz und wünschenswerte baldige Genesung. An den Gefangenen der Vermundeten war zu erkennen, dass ihnen der Reich des Gauamtleiters viel Freude bereitet hat.

Personalnachrichten der Reichsbahn

Benannt wurden zum Reichsbahn-Aufsichtsrat: Die Reichsbahn-Mitglieder Ghalas und Ghalas in Halle; Lademeister: Vobischhoff, Meinel in Halle; Lademeister: Die Lademeister-Anwärter Berger, Meid, Hase und Winter in Halle; Vorkommissionäre: Die Lademeister-Anwärter Wille, Engel, Wöhl, Müller, Wiedede, Albe, Wolf, Döberitz, Mühlisch, Bartholomäus, Helfer, Schneider, Rüdiger, Schöne, König, Breunert, Paul Schmidt, Jünger, Gumbel und Ströbgen in Halle und Stamm-Debetrollingen am See.

Erinnerung an Friedrich Fröbel

NSG. Am 16. Juni wird in Halle durch die Gewerkschaft des NS-Lehrerbundes eine Ausstellung eröffnet, die das Werk Friedrich Fröbels, des deutschen Kinderkenners, zum Gedächtnis hat. 100 Jahre ist es her, seit Fröbel der Erzieher seinem Vaterland und der Welt der Mächtigsten unter besonderer Förderung durch die NSD, der letzten von Fröbel gelebten Auswirkung entgegenbrachte. In dem Hans-Schimm-Platz der Stadt Halle wird eine Ausstellung zur Erinnerung an das Erziehungswerk Fröbels gehalten. Im Mittelpunkt wird ein Porträt des Fröbel-Forschers, Studententats



Friedrich Fröbel

den einer Kohlezzeichnung des hallischen Meisters Helmut Hövker, die er im Auftrag des Gauamtleiters, Stadtschulrat Dr. Grammann, für die Ausstellung des NS-Lehrerbundes und die Fröbel-Fest ausführt.

Laubstumm Junges irt umher

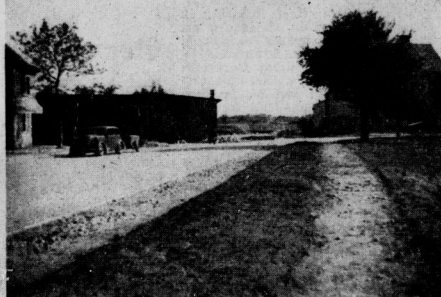
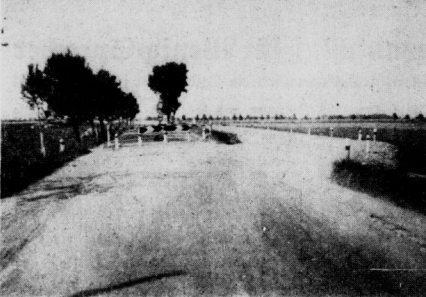
Vermittelt wird seit dem 10. Juni der achtjährige Laubstumm Schiefer Günther (Wetling, Halle, Brandstraße 19). Der Junge hat gegen 10,50 Uhr die Laubstummstraße, Jägerplatz 24,27, verlassen. Er benutzte täglich zur Rückfahrt nach Hause die Straßenbahn Linie 7 bis zum Niederplatz, wo er von seiner Mutter abgeholt wurde. Dort ist er nicht eingetroffen. Vermutlich ist er in einem anderen Straßenbahnwagen geblieben und nach einer anderen Richtung davongefahren. Er irt wahrscheinlich umher.

Verkehrsunfall

Etwa 120 Meter groß, ist ein, hat hellbraunes Haar, links geteilt, rechts weißes Haar, niedrige Stirn und blaue Augen. Hinter

Neue Ausfallstraße der Gaustadt im Bau

Sie verbindet den Nordosten Halles direkt mit der Reichsautobahn / Ein Teilstück ist bereits fertiggestellt



Links: An dieser Stelle wird die alte Straße begründet. — Rechts: Von hier aus unmittelbar am Gasthaus „Zum Posthorn“ stößt die neue Straße direkt auf den Rand der Stadt Halle durch

Der steigende Verkehr der Gaustadt, der nur durch den Krieg etwas vorübergehende Einschränkung erfuhr, vor allem aber die Nähe der Reichsautobahn, erfordert einen weitgehenden Ausbau des Straßennetzes in unmittelbarer Nähe Halles, insbesondere auch der Zubringerstraßen. Trotz des durch die Zeitumstände bedingten Mangels an Arbeitskräften und Material wird an der Schaffung ausreichender Ausfallstraßen emsig weiter gearbeitet. Wo es möglich ist, werden bereits vorhandene Straßen ent-

wedernd ausgebaut, erneuert, oder auch erweitert. Das ist auch der Fall bei der Straße, die den Nordosten Halles unmittelbar mit der Reichsautobahn verbinden wird und die am Gasthaus „Zum Posthorn“ vorbei, möglich, Tornau und Naichwitz rechts liegen lassend, in Richtung Oppin verläuft. Wo die Kurven eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs beeinträchtigen würden, wird die Straße verberichtet. Im übrigen wird sie auf etwa 30 Meter Breite gebracht, wobei auch genügend Raum für den geläuterten Radfahr-

und Fußgängerverkehr verbleibt. Ein großes Teilstück der Straße zwischen dem Gasthaus „Zum Posthorn“ und der Almschmiede nach Naichwitz ist bereits fertiggestellt. Der Durchstoß vom Gasthaus „Zum Posthorn“ direkt nach dem Rande der Stadt ist im Bau. Einmal Gebäude des Komplexes an dem genannten Gasthaus müssen diesem Plane weichen. So ist die Zeit nicht fern, da auch diese neue Straße in den Dienst des Verkehrs genommen wird, der der Gaustadt immer deutlicher seinen Stempel aufdrückt.

Er wollte dem Nachbarn eins auswischen

Zwei Monate Gefängnis für vorzüglich falsche Anschuldigung

Die Familie S., die im Süden Halles ein kleines Eigenheim besitzt, war seit längerer Zeit mit der Nachbarmutter verfeindet und besonders der Ehefrau Ewald S. wartete nur auf den günstigen Augenblick, um sein Sakrifisch betriebliden zu fassen. Die Nachbarmutter hatte seit mehreren Jahren ihren Zierbedarf bei einer hallischen Seifenhandlung besogen, und hin und wieder war die Zeife auch ins Haus geschickt worden. Das geschah auch am 29. Februar, wo ein Angehelliger der Firma, dessen Wohnung nicht weit entfernt liegt, nach Geschäftsschluss aus Gehaltigkeit die der Nachbarmutter aussehende Seifenmenge überbringen wollte. In der herrschenden Dunkelheit aber kam der Mann in das Nebenhaus, zur Familie S., und wollte Zeife abgeben. Es stellte sich heraus, daß die Zeife für die Nachbarmutter bestimmt war, und als S. den umfangerichten Karton sah, war er innerlich überzeugt, daß

sie etwas nicht stimmen könnte. Er konnte ja nicht wissen, daß in dem Karton nicht nur die Zeife für die Nachbarmutter enthalten war und glaubte endlich am Ziel seiner Wünsche zu sein. Bereits am nächsten Tage lief bei der Kriminalpolizei ein Schreiben des S. ein, in dem S. ausführte, daß er wiederholt gehört habe, daß die Nachbarmutter über größere Seifenmengen verfügte. Er warf der Familie also mit bürren Worten Seifenhändler vor. Die sofort aufgenommenen Ermittlungen ergaben, daß die Angabe jeder Grundlage entbehre und die Feststellung des S., der Nachbarmutter legt „eins auswischen zu fassen“, war ins Wasser gefallen. Er selbst aber hatte sich vor dem hallischen Richter zu verantworten. Zu seinem Glück wurde nicht wesentlich falsche Anschuldigung angenommen, sondern nur vorzüglich falsche, die ihm eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten einbrachte.

**Musikabend in der
Cantina der Franzosen-Stiftungen**

Mit einem erlesenen Programm veranstaltete die Cantina in der volkstümlichen Aula ihren ersten Musikabend unter Leitung ihres neuen Musiklehrers, Chordirektor Otto Neu. Nach einleitenden Worten von Oberinspektoren Dr. Zauer, des wichtigsten Chordirektors und Erziehermeisters mit geläufigen Darbietungen von Schülern ab. Den Höhepunkt bildete die neueste Kantate: „Und lebet ihr nicht das Leben ein“ für Chor und

**Hauben, Schuhe
Bade-Bälle, Tiere „Gummi-Bieder“**

Drucker von Paul Höfer. Die Wiedergabe der einzelnen Darbietungen setzte von erster Erwähnung und wurde mit neuem Beifall bedacht. Chor, Erzieher und Leiter des Abends haben einen großen Erfolg errungen.

**„Aus der Werkstatt
des Provinzial-Konferenzen“**

Im Geschäftsführer Heimathaus hielt am Mittwochabend Provinzial-Konferenzen Professor Dr. Gieseler einen durch farbige Lichtbilder reich illustrierten Vortrag über die Arbeit in der Werkstatt des Provinzial-Konferenzen. Gerade zur Illustration dieses Arbeitsgebietes eignet sich die farbige Photographie vorzüglich. Professor Gieseler brachte den amtierenden Arbeitern mannes Anknüpfen in den Kirchen Halles und des Landes nahe und setzte durch Gegenüberstellung, welche unabsehbares Maß von Verantwortungsbewußtsein Heimathalt bei der Wiederherstellung geleistet werden muß. Die Figuren feinerer Arbeit erhellte die letzte der Vortragende seine Zuhörer aus einem neuen Gesichtswinkel heraus sehen - von Affischen, Veltter- und Menschenhandlungen aus.

**Gefahren erkennen, heißt sie überwinden.
Augen an im Straßenverkehr!**

Es ist des Rauchers gutes Recht,

für sein Geld das Beste zu verlangen.
JUNO hat diesen hohen Anspruch Jahr für Jahr erfüllt; denn in jeder JUNO steckt eine Auslese feiner Orient-Tabake, deren immer gleiche Zusammenstellung in traditioneller Rezepttreue die höchste Achtung vor dem guten Recht des anspruchsvollen Rauchers bekundet.



Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

3 Monate Gefängnis für Ehebruchweiber

* Wilsberg (Wansb. Seefr.). Ich war etwas erregt, weil K. nicht bei mir gekommen war, sagte aber, dass er wegen seiner Besorgnisse nicht kommen konnte...

legen. Gegen 20 Uhr kamen sie zurück und hatten den Wagen am Rindohr ab. Zur den nächsten Tag hatten sie die vier ersten Besuche...

Gemeinschaftsanschluss für Wenig-Sprecher

Auch den weniger bemittelten Volksgenossen ein Telefon für jedes Stadtteil

Die Ministerialrat Dipl.-Ing. W. Pielich vom Reichspostministerium mitteilt, hat die große Bedeutung des Fernverkehrs gerade auch für Kreisstädte...

aber wurden sie erfüllt, als sie den Wagen nach einer längeren Fahrt verlassen wollten. Bei K. wurde zu seinen Gunsten festgestellt, dass er sich nur dreimal betrunken habe...

Die tägliche Unfallkontroll

Am Dienstag gegen 11.55 Uhr erfolgte vor dem Grundbuchamt eine Zusammenkunft zwischen einem Leitwagen und einem Straßenbahnwagen...

Immer wieder Opfer des Badens

Am 16. Juni starb ein 70-jähriger Mann, der sich beim Baden in der Havel ertrank. Der Junge verlor plötzlich vor den Augen seines Vaters das Bewusstsein...

Grober Unfug mit Keilsteinen

Eisenbahn. In letzter Zeit ist hier der Unfug der Keilsteine wieder aufgetreten, der auch jetzt noch von manchen Bergarbeitern beachtet wird...

Unbekannter Lohr

Nach Aßen. In der Allee Saalefeld wurde die Leiche eines unbekannt, etwa 50 bis 60 Jahre alten Mannes gefunden...

Badefahrt im „entleeren“ Boot

Aßen. Zwei Jungen wanderten nach dem Badeplatz am Saale, um hier eine Badefahrt zu veranlassen. Als sie sich unbedacht wusch, betrat sie schnell das Boot und paddelten kreuzförmig...

Rezept zum Braunwerden

Allmählich an das Sonnenlicht gewöhnen und langsam braun werden. Mit Nivea-Creme wird ein unbedingtes Lager in der Sonne...



Rezept zum Braunwerden. Allmählich an das Sonnenlicht gewöhnen...

Schwarzfahrer vor dem Richter

Der achte seiner Zeit berichtet, dass einige jugendliche Schläger mit parkierten Kraftwagen Schwarzfahrten machten und die Wagen dann in der Stadt herumfahren ließen...

„Interniertenübung gebührenfrei“

Wissenswertes über den Postverkehr mit Zivilinternierten / Hinweise des DRK

NSG. Zur Veranlassung des Auswertens des Amtes sind alle DRK-Dienststellen in diesem Sinne zu beauftragen...

Ein entsprechender Antrag ist an das Auswärtige Amt...

3. Die Einreichungsanträge sind unmittelbar an das Auswärtige Amt, Kulturabteilung, Berlin W 8, Ardennerstraße 10, zu richten...

Augenarzt Dr. GRUNDT

Roman von Rolf Krohmbek. Copyright by Ullstein-Verlag, Berlin. Menate hatte ihr ein wenig unruhiger die Hand entgegengestreckt...

des weiblichen Geschlechts einleitet...

Einige eigene Viedererklärungen konnte in diesem Fall sehr leicht zu tragischen Resultaten führen! Dabei gelangt werden muß, daß Hans Wirtner in dieser Beziehung unter „traagischen Konflikten“ die Möglichkeit einer Vertrauenshaft von der anderen Seite verhand...

die, wie er meinte, bei jeder Frau einmal...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

das etwas erziehen, beschriden Sie mir...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

die ihn beschuldigen...

„Sie haben mich beschuldigt, Sie haben mich beschuldigt...“

das weibliche Geschlechts einleitet...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

die ihn beschuldigen...

„Sie haben mich beschuldigt, Sie haben mich beschuldigt...“

das weibliche Geschlechts einleitet...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

die ihn beschuldigen...

„Sie haben mich beschuldigt, Sie haben mich beschuldigt...“

das weibliche Geschlechts einleitet...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

die ihn beschuldigen...

„Sie haben mich beschuldigt, Sie haben mich beschuldigt...“

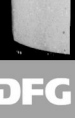
das weibliche Geschlechts einleitet...

„Nur ein feierliches Verlöbniß würde es bedingen, wenn Sie nicht auf dem Augenblick das Verlöbniß mit mir eingetragene Fräulein werden...“

die ihn beschuldigen...

„Sie haben mich beschuldigt, Sie haben mich beschuldigt...“

Die 'bar... Die pleien... Die 'bar... Die pleien... Die 'bar... Die pleien...



Genf von den Briten bombardiert

Eine amtliche Feststellung des Schweizer Generalstabes / Die Schweiz protestiert

Genf, 12. Juni. In der Nacht zum Mittwoch haben fremde Flieger das Schweizer Meer des Genfer Sees überfliegen und dabei eine Anzahl Bomben abgeworfen. Hieran teilte, wie die Schweizerische Telegraphenagentur meldet, der Armeechef mit: Die Untersuchung der Bombardierungen in der Westschweiz hat ergeben, daß die abgeworfenen Bomben französisch sind. Der Armeechef hat die Abwurfhöhe der Bomben auf Neuchâtel (bei Lausanne) und nicht auf Genf abgeurteilt.

Der Genfer Staatsrat hielt am Mittwoch eine außerordentliche Sitzung ab, worauf die Genfer Regierung einen Aufruf an die Bevölkerung richtete. Darin wird die tiefe Besorgnis wegen der erneuerten Bombardierungen und das Verleiden des Staatsrates für die ungeschuldeten Opfer und deren Familienangehörige ausgedrückt. Weiter wird gegen diese Verletzung der Freiheit erhoben und der Bundesrat aufgefordert, die nötigen Schritte zu unternehmen.

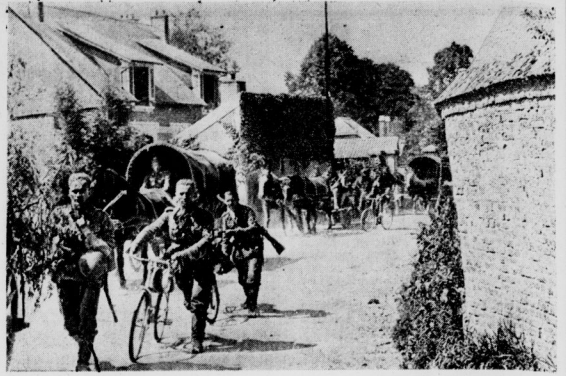
Das Eidgenössische politische Departement teilt mit: Da die Prüfung der Bestandteile der am 5. Juni in der Gegend von Kreuzlingen und Tengen abgeworfenen Fliegerbomben deren französischen

Ursprung ergeben hat, ist die schweizerische Gesandtschaft in Frankreich beauftragt worden, bei der französischen Regierung Protest einzulegen und alle unsere Rechte auf Schadenersatz sich vorzubehalten. Wintgen's Kund wurde ferner angenommen, gleichzeitig zu verlangen, daß die erforderlichen Befehle erteilt werden, um eine Wiederholung von Verletzungen des schweizerischen Luftraumes durch französische Fliegerzeuge zu verhindern.

Frankreichs Bühlarbeit in China

Weiter Unterstützung Tschiangkaifscheks

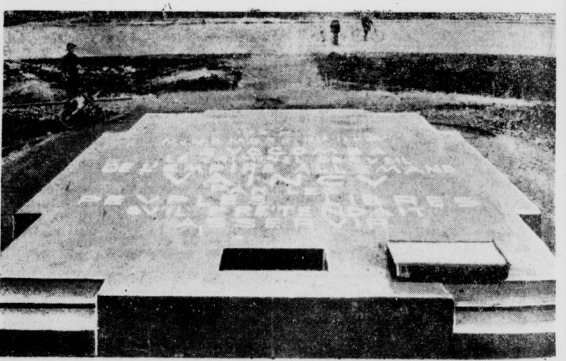
Tokio, 12. Juni. Kommandant Schünbun bezeichnet in einer Meldung aus Canton eine Schlichtung der japanischen Expeditionstruppen in Süchina, wonach unmittelbare Beweise für die Unterstützung Tschiangkaifscheks durch französische Indochinaaufschneider wurden. Nur dieser Feststellung wird die Selbsterklärung gegeben, daß diese Ostchina Französisch-Indochinas, die den Nationalisten in China nicht Rechnung trage, von der japanischen Armee nicht zu berühren werden könne.



Die neue Offensive im Westen bei glühender Hitze vorgehende Infanterie im Sommergebiet



Straßensperre wird beseitigt. Im Handumdrehen sind die Sperrbalken beseitigt und der Vormarsch geht weiter



Am Schauptplatz des schwachvollen Waffenstillstandsdikates des Jahres 1918 in Compiegne. Nach dem OKW-Bericht wurde bei dem großen Siegeszug der deutschen Truppen in Frankreich auch Compiegne, der Schauptplatz des schwachvollen Waffenstillstandsdikates von 1918, von unseren Truppen besetzt. An der Stätte, wo der Salonwagen des Marschall Foch stand und wo der größte Betrug der Weltgeschichte, die Auflegung der schwachvollen Waffenstillstandsbedingungen für Deutschland erfolgte, setzten die Franzosen diesen Denkstein, der ein Zeichen ihrer eigenen Schmach ist. Auf dem Stein steht der haerfüllte Satz: „Hier starb der verbrecherische Stolz des Deutschen Reiches.“

Parasiten der Heimat abgeurteilt

Eine Schieberfamilie wandert hinter Gitter / Was ein Wohnungsbeuch ergab

Wegen Verbrechen gegen die einfallenden Kriegsvorbereitungen mußte sich vor dem Berliner Sondergericht eine Schieberfamilie, der Wäbrieger Kurt Teuber und dessen Eltern, der 50 Jahre alte Hermann und die 42jährige Emma Teuber, verantworten. Es war herausgefunden, daß die Angeklagten Palette mit Kaffe und Tee an Verbannte in Reichenan in Böhmen geschickt hatten. Bei einer Durchsuchung in dem Lebensmittelgroßhandelsbetrieb der Teubers in Heindorf wurden zunächst über 30 Zentner Kaffee, etwa 30 Kilogramm Schwarze, 8 Ballen Pfeffer, 3 Ballen Zement, 2 Ballen Zinn, 65 Kilogramm Zinn, 25 Kilogramm Paprika, 1 Kiste Muskatnüsse und verschiedene andere Gewürze im Gesamtwert von rund 2000 Reichsmark gefunden. Im Laufe der Verhandlung konnte ferner ermittelt werden, daß für Rechnung der Angeklagten weitere 220 Zentner Pfeffer und über 20 Kilogramm Schwarze bei einem Berliner Speckhändler lagerten.

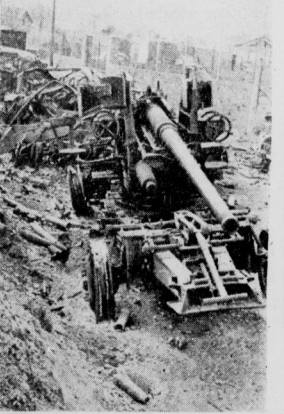
4 1/2 Kilogramm gute Butter an, die von Ständen „amarfentert“ geliefert worden waren. In einem Kleiderkoffer, verborgen in den dort hängenden Sachen und hinter einer Seite, konnten weiter über 300 Reichsmark erbeutet werden. Die Angeklagten beteuerten „Sicherheitsgründen“ verweigert hatten. Trotzdem hatten die Geldhändler die unzulässige Freiheit begeben, wegen verhältnismäßig geringer Siperierstände Straftatung zu beantragen. Viele ganze Schiffe hatten die Angeklagten nicht angegeben, als bei Kriegsausbruch die Wehrmacht ihre Vorkontrollstellen melde mußten, damit eine ordnungsmäßige Bewirtschaftung der in Deutschland vorhandenen Vorräte vorgenommen werden konnte. Im Gegenteil, sie hatten ungeteilt, doch sie nichts mehr auf Lager hatten.

Der Hauptschuldige an diesen bösen Schieberereien war der Angeklagte Kurt Teuber junior. Ihn traf die exemplarische Strafe von zehn Jahren Zuchthaus und ferner das Verbot der Berufsausübung auf die Dauer von fünf Jahren. Der Angeklagte Hermann Teuber, der amur von der Sache wusste, aber sich aktiv weniger betätigt hatte, erhielt zwei Jahre Gefängnis und Verbot der Berufsausübung auf die Dauer von drei Jahren aufbüßert. Emma Teuber kam mit acht Monaten Gefängnis davon. Der beschuldigte Kurt und Zee, sowie die Gewürze wurden eingezogen, ebenso das gehaltene Geld. Ferner ein Kräftigen, mit dem die Warenmengen beauftragt worden waren.

Die Durchsuchung ihrer Wohnung rundete das Bild dieser Schieberkulte ab, die der Staatsanwalt als Parasiten der Heimat bezeichnete. Über 300 Stück Toiletten- und Wascheisen, viele Tücher, Säulenfleisch, Gemüse- und Fischkonserven, je sogar 10 Ballen Toilettenpapier wurden vorgefunden. In den vollgepackten Schränken und Hemmerrückenschubladen entdeckten die Beamten, die mit der Hausdurchsuchung betraut waren, Wafeln, Feigen, Weißbrot, Zitrusfrüchte — alles neue Ware — und noch vieles andere mehr in großer Menge. In der Küche der Angeklagten Emma Teuber fanden sich 5 Kilogramm Margarine, 7 Palette Palmöl und



Um der engen Verbundenheit Japans mit dem Deutschen Reich auch auf kulturellem Gebiet einen weithin sichtbaren Ausdruck zu geben, hat die Kaiserlich Japanische Botschaft deutschen Komponisten Dr. Richard Strauß den ehrenvollen Auftrag erteilt, zur Feier des 2000jährigen Bestehens des Kaiserreiches Japan eine Festmusik zu schreiben. Dr. Richard Strauß übergab der japanischen Botschaft Exzellenz Kurusu die Partitur dieser Festmusik (unser Bild)



Durch den Angriff deutscher Stukas völlig vernichtete französische Munitionskolonnen im Gebiet der Somme

Würdelos

Berlin, 12. Juni. „Paris Zeit“ veröffentlicht eine Notiz, die ein Schlaglicht auf die französische Kulturtruppe wirft. Sie lautet wörtlich: „Weibliche Hilfskräfte werden bei den Kolonialtruppen als Kranfenschwämmen, Köchinnen und Schieberinnen in den Kantinen, als Kraftwagenführerinnen, Motorradfahrerinnen usw. Die Gefolge müssen an den Profeten der Departements der Weibschillerinnen geschickt werden.“ Nicht erlöst uns Würdelos mit dem tiefen Fall eines Herbenes Volkes, wenn wir erfahren, daß dem ihmarenen Voloch ohne Bedenken selbst die eigenen Frauen vorneworfen werden. Niemand in Frankreich lächelt ein Gefühl für Würde mehr zu haben.

Die köstliche Erdbeer-Rhabarber-Marmelade selbst bereiten:



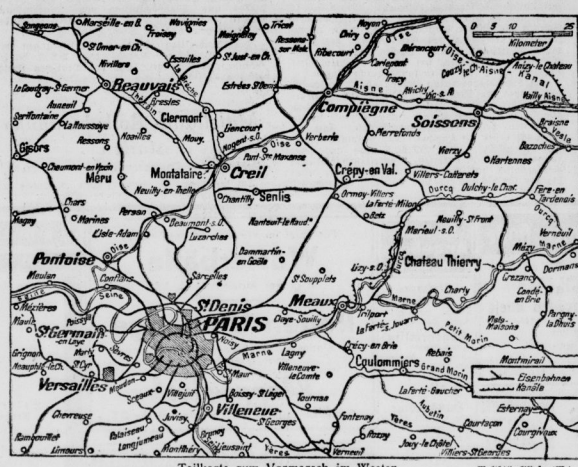
- 300 g Erdbeeren (vorbereitet gewogen), 250 g Rhabarber (vorbereitet gewogen), 1 Kleinbeutel Dr. Oetker „Gelierzucker“, 500 g Zucker
- 300 g Erdbeeren (vorbereitet gewogen), 250 g Rhabarber (vorbereitet gewogen), 1 Großbeutel Dr. Oetker „Gelierzucker“, 500 g Zucker

mit Dr. Oetker Gelierzucker

Die Rhabarber wird nach dem Waschen und Abtrocknen mit der Schale in ganz feine Stücke gehackt. Die Obstverwertung und Herstellung erfolgt nach dem auf jedem Beutel gegebenen gegenseitigen Anweisung. Großbeutel für etwa 3 kg Marmelade Kleinbeutel

Die Verfolgungsschlacht ist im Gange

Eine Armee in Auflösung / Links und rechts der Straße Denkmale einer Niederlage / Die deutschen Truppen vor Paris



Teilkarte zum Vormarsch im Westen (Schleifungsstelle (W.))

12. Juni. (PK.) Die Kämpfe sind sich dem Ende entgegen. Die deutsche Armee ist in Auflösung begriffen und die Kampfweise der französischen Truppen ist nunmehr die des Widerstandes. Die deutsche Armee ist in Auflösung begriffen und die Kampfweise der französischen Truppen ist nunmehr die des Widerstandes. Die deutsche Armee ist in Auflösung begriffen und die Kampfweise der französischen Truppen ist nunmehr die des Widerstandes.

Was der Osloer britische Gesandte sagte

Der Überfall auf Norwegen sollte die deutsche Verteidigung an der belgisch-holländischen Grenze schwächen und den Westmäkten ihren Angriff erleichtern. Oslo, 12. Juni. Der bekannte norwegische Publizist Victor Mogens hielt im norwegischen Rundfunk eine Ansprache, in der er eine sentimentale Erinnerung an die früheren englischen Gesandten in Oslo wiedergibt, die den Zusammenhang zwischen dem englischen Überfall auf Norwegen und dem geplanten Überfall auf Belgien und Holland klar erkennen ließ. Er wird gelobt, daß der geplante englische Angriff auf Norwegen die Sentimentslosigkeit deutscher Flottenbesatzungen in die Nordsee und die Entschädigung von Zinsen der Weltrenten sowie der belgisch-holländischen Grenze von deutschen Seestreitkräften bezweifelt, damit die Westmäkte ihren Angriff auf Deutschland durch Belgien und Holland durchführen könnten.

Leon Blum ging nach USA

Das Schicksal des Expremierministers Blum ist nunmehr durch die Entscheidung des französischen Parlamentes in den letzten 24 Stunden. Das Parlament hat sich für die Entlassung Blums entschieden. Blum wird nach Amerika gehen, um die dortige öffentliche Meinung zu gewinnen. Blum wird nach Amerika gehen, um die dortige öffentliche Meinung zu gewinnen.

Rund 35 Millionen Reichsmark für das Kriegsgiltswert der DRK.

Berlin, 12. Juni. Die dritte Auszahlung der Kriegsgiltswerte der DRK wurde am 12. Juni ausbezahlt. Die Summe der dritten Auszahlung beträgt rund 35 Millionen Reichsmark. Die Summe der dritten Auszahlung beträgt rund 35 Millionen Reichsmark.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

Während in der belgischen Widerstandsbewegung, wurde für die nachfolgende Infanterie der Befehl ausgegeben, möglichst wenig von der Schutzmacht Gebrauch zu machen. Die Führung wird dem General selbst überlassen. Die Führung wird dem General selbst überlassen.

Beim weiteren Vormarsch kommt es in den kleinen Städten heftigsten Widerstandes. Die deutschen Truppen sind in Auflösung begriffen. Die deutschen Truppen sind in Auflösung begriffen.

Tunis im Belagerungszustand

Genauere Verfolgung der Italiener. Berlin, 12. Juni. Die der Londoner Nachrichtenmeldung, ist über Tunis der Belagerungszustand verhängt worden. In den größeren Städten wurden Barrikaden errichtet. In den größeren Städten wurden Barrikaden errichtet.

Mit schwerem Halschuss am Steuer

Ein Unteroffizier rettet Besatzung und Maschine. Von Kriegsberichterstatter Fritz Wittler.

Immer wieder ist es mir gelungen, meine Kameraden zu retten. Ich habe mich selbst schwer verletzt, aber die Besatzung und die Maschine gerettet. Ich habe mich selbst schwer verletzt, aber die Besatzung und die Maschine gerettet.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Stranzösischer Truppentransporter flieht vor italienischen U-Boot

Neapel, 12. Juni. Im Hafen von Neapel wurde ein französischer Truppentransporter, der General Garibaldi, von einem italienischen U-Boot versenkt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt.

Stranzösischer Truppentransporter flieht vor italienischen U-Boot

Neapel, 12. Juni. Im Hafen von Neapel wurde ein französischer Truppentransporter, der General Garibaldi, von einem italienischen U-Boot versenkt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt.

Stranzösischer Truppentransporter flieht vor italienischen U-Boot

Neapel, 12. Juni. Im Hafen von Neapel wurde ein französischer Truppentransporter, der General Garibaldi, von einem italienischen U-Boot versenkt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt.

Stranzösischer Truppentransporter flieht vor italienischen U-Boot

Neapel, 12. Juni. Im Hafen von Neapel wurde ein französischer Truppentransporter, der General Garibaldi, von einem italienischen U-Boot versenkt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt. Der Transporter war mit Generalstab und Truppen besetzt.

Spanien aus Gibraltar vertrieben

Madrid, 12. Juni. Die Besatzung der Engländer in Gibraltar ist so groß, daß nicht mehr alle Spanier ausgewiesen werden können. Die Besatzung der Engländer in Gibraltar ist so groß, daß nicht mehr alle Spanier ausgewiesen werden können.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

Freundschaftsvertrag Japan-Thailand

Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben. Osaka, 12. Juni. Das japanische Außenamt hat heute morgen die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Thailand bekannt gegeben.

Kurz berichtet

In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein. In Weimar trafen 25 Führer und Führinnen der sozialistischen Jugendorganisation zur Teilnahme an den Weimarer Festspielen der deutschen Jugend ein.

Der Mann mit der eisernen Lunge soll Vater werden

Reinhold, 12. Juni. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden. Reinhold, der seit vier Jahren in einer eisernen Lunge lebt, soll Vater werden.

